



Die Traktandenliste für diese Versammlung wurde den Stimmberechtigten fristgerecht mit Poststempel vom 8. Oktober 2010 zugestellt. Die Publikation im Thuner Amtsanzeiger erfolgte reglementsgemäss am 7. Oktober 2010.

Der Einladung zur heutigen Versammlung wurden die Stimmkarte, das Protokoll der Versammlung vom 16. März 2010, das Budget 2011 und der Finanzplan 2010 bis 2015 beigelegt.

Zur vorliegenden Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

\*\*\*\*\*

## TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Versammlung vom 16. März 2010
3. Budget 2011
4. Finanzplan 2010-2015
5. Bezirkstag / Durchführung ab 2011 im Herbst
6. Kantonale Synode, Amtszeit 2010-2014
7. Pilotprojekt Kommunikation und Information / Orientierung
8. Verschiedenes

---

### 1. Wahl der Stimmenzähler

Als StimmenzählerIn stellen sich Irene Beyeler, HP KUW und Ulrich Sigrist, KG Sigriswil zur Verfügung.

*Die Wahl der StimmenzählerIn wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.*

---

### 2. Protokoll der Versammlung vom 16 März 2010

***Beschluss: Das den Stimmberechtigten mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugestellte Protokoll der letzten Versammlung wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin gedankt.***

---

### 3. Budget 2011

Die Finanzverwalterin Doris Jaun informiert über den Voranschlag 2011:

Das Budget 2011 basiert auf dem Satz von 12.8% des Zentralkassenbeitrages 2010.

Aufwand	Fr.	490'156.00
Ertrag	Fr.	<u>422'370.00</u>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>67'780.00</b>

Doris Jaun zeigt anhand von Folien die *Aufwandbereiche* in Prozenten nach Funktionen und listet die Zusammensetzung der *Erträge* (Eheberatung, Theologiekurs, HP KUW, Mitgliederbeiträge) auf.

Das Wort für weitere Erläuterungen wird nicht verlangt.

***Beschluss: Das Budget 2011 wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.***

---

#### 4. Finanzplan 2010-2015

Doris Jaun orientiert, dass ein Finanzplan der Versammlung als Information dienen soll. Die Entwicklung in den Bereichen AUFWAND - ERTRAG - BESTAND wird mit so sichtbar. Er dient dem Vorstand als Führungs- und Koordinationsinstrument und der Versammlung ebenfalls als Führungs- und Finanzpolitisches Instrument. Den Kirchgemeinden kann er bei der Budgetplanung hilfreich sein.

Schlussfolgerungen:

- Bei unveränderter Aufgabenerfüllung sind mittelfristig Kosteneinsparungen nötig und/oder die Anpassung des Beitragssatzes ist zu überdenken
- Die Entwicklung des Eigenkapitals nimmt unter den geplanten Voraussetzungen (zu) schnell ab
- Der Entscheid der Weiterführung des Pilotprojekts "Information + Kommunikation" ist im Jahr 2011 zu fällen

Hans Peter Walker mahnt zur Vorsicht betreffend Verminderung des Eigenkapitals. Bis anhin fielen die Jahresrechnungen einigermaßen ausgeglichen aus. Woran liegen nun diese Unterschiede? Doris Jaun erklärt, dass einerseits die Kosten des Pilotprojekts sowie die Stellenerhöhung im Finanzbereich den Aufwand grösser werden liessen, andererseits die Einnahmen durch den gesenkten Beitragssatz vermindert wurden. Das Eigenkapital bei +/- Fr. 100'000.00 zu halten, ist ein vernünftiges Ziel.

*Der Finanzplan 2010-2015 wird verdankt und zur Kenntnis genommen.*

---

Die Präsidentin, Marianne Sommer übernimmt ab diesem Traktandum die Sitzungsführung und dankt Andreas Lüscher für die interimistische Versammlungsleitung.

#### 5. Bezirkstag / Durchführung ab 2011 im Herbst

Anlässlich der letzten Bezirksversammlung vom 16.3.2010 äusserte Hanspeter Adler, Delegierter der KG Sigriswil, folgenden Antrag:

"Der Kirchgemeinderat wünscht eine Verschiebung des Bezirkstags in die Sommermonate. Die vielen Anlässe und Belegungen der Kirchenräume im Frühling erlauben keine weiteren Organisationen mehr. Zudem ist zu erwägen, dass alle Kirchgemeinden einen gottesdienstfreien Sonntag einlegen. Dies würde vielen Kirchgängern ermöglichen, den Bezirkstag zu besuchen."

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, dass jedes Jahr jeweils der 1. Sonntag im September für den Bezirkstag reserviert werden soll.

Stimmen aus der Versammlung:

- Früher war der Bezirkstag oft nicht an einem Sonntag, dafür wurden andere Themen gewählt
- Infolge Beteiligungsmangel wurde der Anlass wieder auf einen Sonntag gelegt
- Unterstützung des Vorstandsvorschlags und des fixen Datums, welches zukünftig frühzeitig in die Planung der Kirchgemeinden einbezogen werden kann
- Kann ein Fahrdienst eingerichtet werden?
- Anfang September ist der Beginn der Schöpfungszeit. Spezielle Gottesdienste werden kirchgemeindeintern organisiert.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

*Festlegung des Rhythmus*

alle 2 Jahre = 11 Stimmen  
jedes Jahr = 30 Stimmen

---

Zeitpunkt 1. Sonntag im September

ja = Grossmehrheit  
nein = 1 Stimme

**Beschluss: Die Versammlung beschliesst die jährliche Durchführung des Bezirkstages. Dieser findet ab 2011 jeweils am 1. Sonntag im September statt.**

Für das nächste Jahr wird die Kirchgemeinde Sigriswil die Organisation übernehmen. Das Datum ist der 4. September 2011.

Die Präsidentin dankt den Vertretern der Kirchgemeinde Sigriswil für das Engagement.

---

## 6. Kantonale Synode, Amtszeit 2010-2014

Die Präsidentin begrüsst, wie zuvor der Vizepräsident bei der Eröffnung, die neu- und wiedergewählten Synodalen. Der Wahlprozess ist problemlos verlaufen. Nach der Publikation der Kandidatinnen und Kandidaten sind keine weiteren Namen mehr verlangt worden. Der Regierungsstatthalter hat alle Gewählten schriftlich informiert. Die konstituierende Session der Kirchensynode findet am Mittwoch, 10. November 2010 in Bern statt.

---

## 7. Pilotprojekt Kommunikation und Information

Peter Zosso, Vorstandsmitglied, fragt die Anwesenden nach ihrem persönlichen Gebrauch der Homepage [www.refamtthun.ch](http://www.refamtthun.ch)

Einige informieren sich regelmässig auf diesem Weg, andere interessieren sich nicht dafür oder haben keinen Internetanschluss.

Die aktuelle Statistik zeigt die Zugriffe, die einzelnen Seitenaufrufe und die Verweildauer seit der Aufschaltung im Dezember 2009. Diese Daten werden auch mittels einer Grafik dargestellt. Peter Zosso und die Arbeitsgruppe lenken mittels Postkarten zur noch stärkeren Aufmerksamkeit und Benutzung dieses Mediums. Diese Postkarten werden den Kirchgemeinden in den nächsten Tagen und Wochen zugestellt werden.

Stimmen aus der Versammlung:

- Unter der Rubrik "Musik" sind alle Konzerte oder sonstigen musikalischen Darbietungen ersichtlich
- Kann das Protokoll der Bezirksversammlung ins Internet gestellt werden? Rechtlich spricht nichts dagegen, diese Versammlungen sind öffentlich.
- Die KG Goldiwil-Schwendibach unterstützt die tolle Arbeit des Projektteams und ermuntert alle, das Angebot aktiv zu benutzen

Stephanie Keller macht darauf aufmerksam, dass Anlässe, die von übergeordnetem Interesse sind, gerne im Internet publiziert werden und dieses Medium von einer breiten Bevölkerung rege benutzt wird.

---

## 8. Verschiedenes

- Am 16. November 2010 wird Synodalrat Dr. theol. Gottfried Locher und designierte Präsident des SEK (ab 1.1.2011) im Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22, Thun, zur Zukunft der reformierten Kirche in der Schweiz aus Berner Sicht referieren. Der Anlass wird unter dem Oberbegriff "Chancen und Sorgen" durchgeführt und ist öffentlich.
  - Frau L. Aebischer fragt, ob die Datenkollision der Präsidentenkonferenz und der Herbstversammlung des Kirchlichen Bezirks nicht gelöst werden kann. Evtl. ist eine Verschiebung um eine Woche zu prüfen.
  - Marianne Sommer informiert über die Themen der Präsidentenkonferenz:
    - Gestaltung der Gottesdienste / Ausfallen von Gottesdiensten / Sozialdiakonie
-

### **- Nächste Versammlung**

Die nächste Bezirksversammlung findet am Dienstag, 15. März 2011, 19:30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22, Thun, statt.

Die Präsidentin dankt allen für ihren Einsatz während des ganzen Jahres und schliesst die Sitzung um 20.20 Uhr

*Namens des Kirchlichen Bezirkes des Amtes Thun:*

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Marianne Sommer

Christine Vogel

---

### **Heilpädagogischer kirchlicher Unterricht**

Im zweiten Teil informieren Irene Beyeler, Helen Geissbühler und Verena Habegger über die vielfältige Arbeit im Kirchlichen Bezirk.

*Irene Beyeler*

informiert über die Strukturen der HP KUW und dankt für die grosse Unterstützung und das geschenkte Vertrauen seitens der Kirchgemeinden im Kirchlichen Bezirk Amt Thun.

*Verena Habegger*

Im Sunneschyn, Steffisburg lässt der Lehrplan einen grossen Spielraum zu. Sie erzählt von den Kontakten mit den Schülern und von Besuchen der Familien zu den Konfirmationen. Verena Habegger liest auch ein wunderschönes Gedicht, das die KonfirmandInnen selber geschrieben haben.

*Helen Geissbühler*

erzählt über ihre Arbeit auf kantonaler Stufe (Ansprechperson für kirchliche Behörden und Weiterbildung für Unterrichtende) wie auch im Kirchl. Bezirk. Der Unterricht an vier Samstagnachmittagen pro Jahr in der Schönaukirche ist immer ein besonderes Erlebnis. Das diesjährige Thema lautet: "Die Kirche kennen lernen". Der Unterricht an der HPS Region Thun findet am Dienstagnachmittag statt. Die Konfirmation wird jeweils in der Kirche Scherzligen gefeiert.